

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort und Organisation des Buches</b>	<b>xv</b>
<b>I Allgemeine Grundlagen</b>	<b>1</b>
<b>1 Definition der Psychologischen Diagnostik</b>	<b>1</b>
1.1 Merkmale der Diagnostik . . . . .	1
1.2 Beziehungen zu anderen Feldern der Psychologie . . . . .	4
1.3 Objekte und Sachverhalte . . . . .	8
<b>2 Entwicklungslinien des wissenschaftlichen Diagnostizierens</b>	<b>10</b>
2.1 Frühe Überlegungen und praktische Lösungen . . . . .	10
2.2 Die allgemeine Messung psychischer Merkmale . . . . .	12
2.3 Galton und die 1. Periode der Diagnostik . . . . .	12
2.4 Die 2. Periode der Diagnostik: Ebbinghaus, Binet . . . . .	15
2.5 Der Beginn der Persönlichkeitsdiagnostik . . . . .	19
<b>II Konstruktion und Überprüfung von Testverfahren</b>	<b>23</b>
<b>3 Merkmale und Gütekriterien psychologischer Tests</b>	<b>23</b>
3.1 Merkmale psychologischer Testverfahren . . . . .	23
3.1.1 Definition von Tests . . . . .	23
3.1.2 Aktuelles Verhalten und Persönlichkeitsmerkmale . . . . .	26
3.1.3 Typisches und „maximales“ Verhalten . . . . .	29
3.1.4 Illustrative Beispiele . . . . .	30
3.1.5 Testwerte . . . . .	34
3.2 Zusammenstellung von Items . . . . .	35
3.2.1 Konstruktdefinition . . . . .	36

3.2.2	Erstellung der Itemmenge . . . . .	37
3.2.3	Itemformulierung . . . . .	38
3.2.4	Antwortformate . . . . .	39
3.3	Itemkennwerte und Testwertverteilung . . . . .	44
3.3.1	Schwierigkeit . . . . .	46
3.3.2	Streuung . . . . .	47
3.3.3	Trennschärfe . . . . .	48
3.3.4	Verteilung der Testwerte . . . . .	49
3.4	Reliabilität . . . . .	51
3.4.1	Wahrer Wert und Fehler . . . . .	51
3.4.2	Reliabilität und Standardfehler der Messung . . . . .	53
3.4.3	Verfahren zur Reliabilitätsbestimmung . . . . .	57
3.4.4	Bewertung der Reliabilität . . . . .	65
3.5	Validität . . . . .	65
3.5.1	Inhaltsvalidität . . . . .	66
3.5.2	Kriteriumsvalidität . . . . .	68
3.5.3	Konstruktvalidität . . . . .	70
3.6	Normen und Bezugssysteme . . . . .	73
3.6.1	Normorientierte Vergleiche . . . . .	73
3.6.2	Kriteriumsorientierte Vergleiche . . . . .	80
3.6.3	Individuelle und ipsative Vergleiche . . . . .	81
3.7	Testbewertung . . . . .	82
<b>4</b>	<b>Modelle psychologischen Testens</b>	<b>84</b>
4.1	Faktorenanalytische Modelle . . . . .	85
4.1.1	Grundlegende Begriffe . . . . .	85
4.1.2	Ein-Faktor-Modell . . . . .	92
4.1.3	Mehr-Faktoren-Modelle . . . . .	101
4.2	Item-Response-Theorie . . . . .	106
4.2.1	Probleme linearer Modelle . . . . .	107
4.2.2	Logistische Testmodelle . . . . .	109

4.2.3	1PL-Modell . . . . .	111
4.2.4	2PL-Modell . . . . .	116
4.2.5	3PL-Modell . . . . .	118
4.2.6	Lokale Unabhängigkeit . . . . .	118
4.2.7	Parameterschätzung . . . . .	121
4.2.8	Informationsfunktion . . . . .	126
 <b>III Diagnostische Urteile und Entscheidungen</b>		<b>131</b>
<b>5</b>	<b>Personbeurteilung im Alltag</b>	<b>131</b>
5.1	Definition vorwissenschaftlicher Personbeurteilung . . . . .	131
5.2	Methoden zur Überprüfung vorwissenschaftlicher Personbeurteilungen . . . . .	132
5.2.1	Konsens und Selbst-Fremdurteil-Übereinstimmung . . . . .	132
5.2.2	Urteilsgenauigkeit . . . . .	135
5.3	Wie gut sind vorwissenschaftliche Personbeurteilungen? . . . . .	136
5.4	Moderatoren der Urteilsgüte . . . . .	138
5.4.1	Kontextmerkmale . . . . .	138
5.4.2	Art der Information, auf der das Urteil beruht . . . . .	139
5.4.3	Art des zu beurteilenden Merkmals . . . . .	144
5.4.4	Eigenschaften der zu beurteilenden Person . . . . .	147
5.4.5	Art der Beziehung zwischen Beurteiler und Zielperson . . . . .	149
5.4.6	Merkmale des Beurteilers . . . . .	151
<b>6</b>	<b>Der Prozess der diagnostischen Urteilsbildung</b>	<b>154</b>
6.1	Klinische und statistische Urteilsbildung . . . . .	155
6.1.1	Definitionen . . . . .	155
6.1.2	Statistische Vorhersage . . . . .	158
6.1.3	Empirische Befunde . . . . .	160
6.1.4	Kritik und Antikritik . . . . .	166
6.2	Paramorphe Modelle des Diagnostizierens . . . . .	168
6.2.1	Definition . . . . .	168
6.2.2	Erstellung . . . . .	169

6.2.3	Lineare Modelle . . . . .	170
6.2.4	Konfigurationsmodelle . . . . .	174
6.3	Vorteile expliziter Modelle . . . . .	178
6.4	Nutzung der klinischen Inferenz . . . . .	179
6.5	Ausblick . . . . .	182
<b>7</b>	<b>Entscheidungstheoretische Modelle und antwortabhängiges Testen</b>	<b>184</b>
7.1	Ein Rahmenmodell des diagnostischen Entscheidungsprozesses . . . . .	184
7.2	Arten diagnostischer Entscheidungen . . . . .	186
7.3	Selektionsentscheidungen . . . . .	189
7.3.1	Variablenauswahl . . . . .	189
7.3.2	Variablenkombination . . . . .	190
7.3.3	Entscheidungsgüte . . . . .	191
7.3.4	Entscheidungsnutzen . . . . .	195
7.3.5	Entscheidungen außerhalb der Personalselektion . . . . .	198
7.4	Sequenzielle Strategien . . . . .	199
7.5	Das Bandbreiten-Fidelitätsdilemma . . . . .	201
7.6	Aptitude-Treatment-Interaktionen . . . . .	202
7.7	Antwortabhängiges Testen . . . . .	205
7.7.1	Sequenzielle Verfahren . . . . .	206
7.7.2	Adaptive Verfahren . . . . .	208
<b>8</b>	<b>Handlungstheoretische Modelle</b>	<b>213</b>
8.1	Grundbegriffe der Handlungstheorie . . . . .	213
8.2	Eine Handlungstheorie psychologischer Diagnostik . . . . .	214
8.2.1	Ausgangspunkt . . . . .	214
8.2.2	Ein Modell des Arbeitsflusses in der diagnostischen Praxis . . . . .	215
8.2.3	Implikationen des Modells . . . . .	218
8.2.4	Konkretisierung des Modells . . . . .	220
8.2.5	Analyse spezifischer Aspekte des Modells . . . . .	223
8.3	Bewertung des Modells . . . . .	227

<b>IV Beschaffung und Integration diagnostischer Daten</b>	<b>230</b>
<b>9 Überlegungen zur Datenbeschaffung</b>	<b>230</b>
9.1 Einzelfallorientierte und institutionelle Diagnostik . . . . .	230
9.2 Zwei Grundaspekte der Planung . . . . .	231
9.3 Strategische Planung . . . . .	231
9.4 Taktische Planung . . . . .	232
9.5 Einteilungsgesichtspunkte spezieller Datenbeschaffungstechniken . . . . .	234
9.5.1 Grad der Standardisierung . . . . .	235
9.5.2 Anforderungsgehalt . . . . .	235
9.5.3 Art der erhobenen Reaktionen . . . . .	235
9.5.4 Deuten versus Wählen oder Entscheiden . . . . .	236
9.5.5 Umfang, Art und Dignität der mitgelieferten Information . . . . .	236
9.5.6 Beziehung des Testverhaltens zum alltäglichen Leben des Probanden	236
9.5.7 Klassen von Erhebungsverfahren . . . . .	236
<b>10 Das Interview</b>	<b>238</b>
10.1 Begriffsbestimmung . . . . .	238
10.2 Der Prozess der Befragung . . . . .	238
10.3 Strukturiertheitsgrad des Interviews . . . . .	242
10.4 Gütekriterien des Interviews . . . . .	243
10.5 Arten von Interviews . . . . .	245
10.6 Bewertung der Datenerhebungsmethode Interview . . . . .	246
<b>11 Verfahren zur Beschaffung von L-Daten</b>	<b>249</b>
11.1 Verhaltensbeobachtung . . . . .	250
11.1.1 Einteilungsgesichtspunkte . . . . .	250
11.1.2 Stichprobenplan und Beobachtungssystem . . . . .	252
11.1.3 Segmentierung des Verhaltensstroms . . . . .	254
11.1.4 Klassifikation des Verhaltens . . . . .	256
11.1.5 Ratingverfahren . . . . .	258
11.1.6 Sequenzielle Analysen . . . . .	259

11.2	Verhaltensbeurteilung . . . . .	263
11.2.1	Beobachtung und Beurteilung . . . . .	263
11.2.2	Formen systematischer Verhaltensbeurteilung . . . . .	263
11.3	Gütekriterien . . . . .	267
11.3.1	Fehlerquellen . . . . .	267
11.3.2	Objektivität . . . . .	268
11.3.3	Reliabilität . . . . .	271
11.3.4	Validität . . . . .	271
11.4	Beitrag zu praktisch-diagnostischen Fragen . . . . .	273
<b>12</b>	<b>Verfahren zur Beschaffung von subjektiven (Q-) Daten</b>	<b>275</b>
12.1	Formaler Aufbau . . . . .	275
12.2	Persönlichkeitsinventare . . . . .	276
12.2.1	Intuitive Fragebogenkonstruktion . . . . .	276
12.2.2	Internal-induktive Fragebogenkonstruktion . . . . .	277
12.2.3	Theoriegeleitet-deduktive Fragebogenkonstruktion . . . . .	282
12.2.4	External-kriteriumsbezogene Fragebogenkonstruktion . . . . .	285
12.2.5	Kombinierte Konstruktionsstrategien . . . . .	290
12.3	Fragebogen zur Erfassung einzelner Persönlichkeitsmerkmale . . . . .	292
12.3.1	Kontrollüberzeugung . . . . .	292
12.3.2	Leistungsmotiviertheit . . . . .	294
12.3.3	Ärger und Ärgerausdruck . . . . .	296
12.3.4	Ängstlichkeit und Angstbewältigung . . . . .	298
12.4	Interessen und Einstellungen . . . . .	307
12.4.1	Definition . . . . .	307
12.4.2	Die Diagnose von Interessen . . . . .	307
12.4.3	Einstellungsmessung . . . . .	311
12.5	Die Erfassung von Zuständen . . . . .	314
12.6	Einflüsse auf das Antwortverhalten bei Selbstberichten . . . . .	316
12.7	Bewertung subjektiver Verfahren . . . . .	325

<b>13 Verfahren zur Beschaffung von objektiven (T-) Daten</b>	<b>328</b>
13.1 Definition von T-Daten . . . . .	328
13.2 Grundlagen objektiver Tests . . . . .	329
13.3 In Gesamtsystemen der Persönlichkeit fundierte objektive Tests . . . . .	330
13.3.1 Cattell . . . . .	330
13.3.2 Eysenck . . . . .	335
13.4 Objektive Tests zu einzelnen Konstrukten . . . . .	336
13.4.1 Übersicht . . . . .	336
13.4.2 Kognitive Stile . . . . .	337
13.5 Projektive Verfahren . . . . .	347
13.5.1 Definition und Grundlagen . . . . .	347
13.5.2 Einteilungsgesichtspunkte . . . . .	349
13.5.3 Der Rorschach-Test . . . . .	349
13.5.4 Der Thematische Apperzeptionstest . . . . .	352
13.5.5 Bewertung . . . . .	356
13.6 Kognitiv-experimentelle (implizite) Verfahren . . . . .	357
13.6.1 Verfahren zur Messung spezifischer Prozessmerkmale . . . . .	358
13.6.2 Impliziter Assoziationstest . . . . .	362
13.7 Bewertung . . . . .	365
<b>14 Fähigkeits- und Leistungstests</b>	<b>368</b>
14.1 Leistungsmaßstäbe . . . . .	368
14.2 Einteilung von Fähigkeits- und Leistungstests . . . . .	370
14.3 Grundlagen der Intelligenzdiagnostik . . . . .	372
14.3.1 Klassifikation von Fähigkeitsunterschieden . . . . .	372
14.3.2 Faktoren intellektueller Leistungen . . . . .	375
14.4 Intelligenztests . . . . .	382
14.4.1 Hamburg-Wechsler-Intelligenztest . . . . .	382
14.4.2 Adaptives Intelligenz Diagnostikum . . . . .	385
14.4.3 Berliner Intelligenzstruktur-Test . . . . .	388
14.4.4 Intelligenz-Struktur-Test . . . . .	391

14.4.5	Weitere Verfahren . . . . .	394
14.4.6	Nonverbale Tests . . . . .	395
14.4.7	Interpretation von Intelligenztestwerten . . . . .	397
14.4.8	Probleme und Perspektiven . . . . .	399
14.5	Konzentration und Vigilanz . . . . .	402
14.5.1	Konzentrationstests . . . . .	402
14.5.2	Vigilanztests . . . . .	405
14.5.3	Interpretation von Aufmerksamkeitsleistungen . . . . .	405
<b>15</b>	<b>Integration diagnostischer Befunde und Gutachtenerstellung</b>	<b>408</b>
15.1	Definition der diagnostischen Begutachtung . . . . .	408
15.2	Allgemeine Merkmale der Begutachtung . . . . .	409
15.3	Arten diagnostischer Gutachten . . . . .	411
15.4	Aufbau eines psychologischen Gutachtens . . . . .	411
15.4.1	Vorüberlegungen . . . . .	411
15.4.2	Die Abschnitte eines Gutachtens . . . . .	412
<b>V</b>	<b>Anwendungsfelder der Diagnostik</b>	<b>418</b>
<b>16</b>	<b>Arbeits- und organisationspsychologische Diagnostik</b>	<b>418</b>
16.1	Diagnostische Tätigkeiten in Organisationen . . . . .	418
16.2	Arbeits- und Anforderungsanalyse . . . . .	419
16.3	Diagnostik bei der Person . . . . .	425
16.3.1	Überblick . . . . .	425
16.3.2	Eigenschaftsorientierte Verfahren . . . . .	426
16.3.3	Simulationsorientierte Verfahren . . . . .	440
16.3.4	Das Assessment Center . . . . .	445
16.3.5	Biographieorientierte Verfahren . . . . .	453
16.4	Leistungsbeurteilung . . . . .	457
16.4.1	Funktionen der Leistungsbeurteilung . . . . .	457
16.4.2	Kriterien . . . . .	458
16.4.3	Dimensionen beruflicher Leistung . . . . .	459

16.4.4	Quellen und Verfahren der Leistungsbeurteilung . . . . .	460
16.4.5	Beurteilungsverfahren . . . . .	462
16.4.6	Ausblick: Formale Systeme der Leistungsbeurteilung . . . . .	463
16.5	Diagnostik bei der Situation . . . . .	463
16.5.1	Diagnostik bei der Arbeitsgruppe . . . . .	464
16.5.2	Führungsdiagnostik . . . . .	467
16.5.3	Diagnostik bei der Organisation . . . . .	475
16.6	Ausblick . . . . .	477
<b>17</b>	<b>Klinische und gesundheitspsychologische Diagnostik</b>	<b>480</b>
17.1	Aufgaben der Klinischen Psychologie und der Gesundheitspsychologie . . .	480
17.2	Klinisch-psychologische Diagnostik . . . . .	481
17.2.1	Zielsetzung . . . . .	481
17.2.2	Systematisierung . . . . .	482
17.2.3	Das klinische Interview . . . . .	484
17.2.4	Klinische Diagnostik auf der Basis von L-Daten . . . . .	485
17.2.5	Klinische Diagnostik auf der Basis von Q-Daten . . . . .	489
17.2.6	Klinische Diagnostik auf der Basis von T-Daten . . . . .	498
17.2.7	Systeme zur Klassifikation psychischer Störungen . . . . .	500
17.3	Gesundheitspsychologische Diagnostik . . . . .	508
17.3.1	Fragestellungen der Gesundheitspsychologie . . . . .	508
17.3.2	Ziele und Bereiche der gesundheitspsychologischen Diagnostik . . .	509
17.3.3	Evaluation gesundheitspsychologischer Maßnahmen . . . . .	526
<b>18</b>	<b>Pädagogisch-psychologische und Erziehungsdiagnostik</b>	<b>528</b>
18.1	Diagnostik individueller Merkmale . . . . .	529
18.1.1	Kognitive Lernvoraussetzungen . . . . .	529
18.1.2	Emotionale und motivationale Merkmale . . . . .	534
18.1.3	Lernstrategien . . . . .	537
18.2	Lernresultate . . . . .	539
18.2.1	Prüfungen . . . . .	539
18.2.2	Schulleistungstests . . . . .	539

---

18.2.3 Erfassung des Erreichens von Lehrzielen . . . . .	540
18.3 Diagnostik bei der Schullaufbahnberatung . . . . .	544
18.3.1 Schuleintritt . . . . .	544
18.3.2 Sonderschulüberweisung . . . . .	545
18.3.3 Übertritt in weiterführende Schulen . . . . .	546
18.4 Diagnostik von Umwelt- und Systemmerkmalen . . . . .	547
18.4.1 Schul- und Klassenklima . . . . .	547
18.4.2 Lehrerverhalten und Lehrer-Schüler-Interaktion . . . . .	549
18.4.3 Beziehungen unter den Schülern . . . . .	551
18.5 Familiäre Interaktion und Erziehungsverhalten . . . . .	553
18.5.1 Klassifikation des Erziehungsverhaltens . . . . .	554
18.5.2 Verfahren . . . . .	555
18.5.3 Probleme und Perspektiven . . . . .	560
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>563</b>
<b>Sachwortregister</b>	<b>603</b>
<b>Verfahrenregister</b>	<b>607</b>
<b>Namenregister</b>	<b>611</b>